

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 38 (1965-1966)

Heft: 3-4

Artikel: Beitrag zur Kenntnis der Mecoptera und Neuroptera des
Genferseegebietes

Autor: Eglin-Dederding, Willy / Lauber, Hanspeter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-401506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beitrag zur Kenntnis der Mecoptera und Neuroptera des Genferseegebietes

von

WILLY EGLIN-DEDERDING

Basel

und

HANSPETER LAUBER

Wädenswil

Von den total 7 Mecopteren und 100 Neuropteren der Schweizer Fauna (interne Liste 1965) fanden sich bis heute im Genferseegebiet (FR/GE/VD) 5 Mecopteren und 52 Neuropteren (s. l.), wobei vor allem die Laubholz- und Kulturformen der kollinen und montanen Höhenstufe (300–1300 m) beobachtet wurden. Die Belegexemplare sind in den verschiedenen Schweizer Museen, sowie in einer Belegsammlung der Eidg. landwirtschaftl. Versuchsstation Changins ob Nyon (VD) deponiert und vom erstgenannten Autor bestimmt resp. revidiert worden; dieser nimmt auch weiterhin gerne alle Schweizer Neuropterenfänge zur Determination entgegen (Naturhist. Mus. Basel), wobei kurze Biotopangaben sehr erwünscht sind.

Durch die ausgezeichnete, leider nicht publizierte Diplomarbeit des zweitgenannten Autors¹ sind einige bisher wenig oder gar nicht bekannte Schweizer Neuropteren sowohl bei Tag mit der Klopfmethode als auch in Lichtfallen festgestellt worden.

Hier nur kurz einige Bemerkungen zu den 5 neuen Neuropteren der Schweizer Fauna aus dem Genferseegebiet:

1. *Raphidia schneideri* RATZBURG ist eine sehr seltene, bisher in ganz Mitteleuropa stets nur in Einzelexemplaren gefundene Kamelhalsfliege. Das einzige Schweizer Exemplar, ein Weibchen, ist erst vor 10 Tagen entdeckt worden, als mir Herr Dr. GISIN unbestimmtes Genfer Material übersandte. Die Merkmale stimmen mit den Angaben von STITZ in BROHMER 1927 und ASPÖCK 1964² völlig überein.

¹ H. P. LAUBER, 1964: *Die Nützlichkeit der Florfliegen (Chrysopidae und Hemerobiidae) als Insektenvertilger im Obstbau*. ETH, Abtlg. Landwirtschaft, Zürich und Changins sur Nyon (VD).

² HORST und ULRIKE ASPÖCK, 1964: *Synopsis der Systematik, Ökologie und Biogeographie der Neuropteren Mitteleuropas*. . . Naturkd. Jahrb. Stadt Linz.

Fundort : Mies (VD), 12.V.1942. Biotop und Autor leider unbekannt.

Geogr. Verbreitung : Polen, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Griechenland.

Ökologie : unbekannt.

2. *Coniopteryx borealis* TJEDER ist bis vor kurzem in Mitteleuropa übersehen resp. z. T. mit der verwandten, nach dem Flügelgeäder übereinstimmenden Art *C. tineiformis* CURT. verwechselt worden. Die ebenfalls weisslich bestäubte Coniopterygide scheint in der kollinen und montanen Höhenstufe gar nicht so selten zu sein, wie u. a. die Fänge in den Spalier-Obstkulturen des Genferseegebietes und des Walliser Rhonetals gezeigt haben (LAUBER 1964). Die sichere Artbestimmung der Coniopterygiden kann nur auf Grund der Genitalstrukturen vorgenommen werden (ASPÖCK 1964).

Schweiz : Basler Jura (400–1100 m), Changins (VD, 450 m), Vétroz (VS, 500 m).

Flugzeit : 1–2 Generationen (Mai/August).

Geogr. Verbreitung : Nord- und Mitteleuropa.

Ökologie : wärmeliebend ; Laubholz ; Strauchschicht, Obstspalieranlagen, Gebüschmantel von Laubwäldern.

3. *Hemerobius perelegans* KILLINGTON ist eine dunkelbraune Heme-
robiide mit heller Medianfascie auf dem Thorax ; nur die abweichend gebauten männl. Genitalien lassen sie eindeutig von dunkel gefärbten Exemplaren der Art *H. humulinus* unterscheiden. Diese Art ist bei uns erst in 3 Expl. und zwar bisher nur im Waadtland (VD) festgestellt worden.

Schweiz : Chalet-à-Gobet (VD), Jorat, 850 m), Picea, c. J. DE BEAUMONT, 1 ♂, 1 ♀. Changins s. Nyon (VD), 450 m, Lichtfalle in Obstkulturen, 1 ♀, c. LAUBER.

Flugzeit : Mai/Juni.

Geogr. Verbreitung : Nord- und Mitteleuropa ; nur sporadisch, selten.

Ökologie : sowohl Koniferen als auch Laubholz.

4. *Eumicromus (Micromus) lanosus* ZELNY ist vermutlich eine submediterrane Art der Alpensüdseite, die jedoch in warme Heckenstandorte der Alpennordseite vorgedrungen ist. Habituell haben wir eine blasse Form der verwandten Art *Eumicromus paganus* vor uns ; sichere Unterscheidungsmerkmale bieten auch hier nur die männlichen Genitalien (ASPÖCK 1964).

Schweiz : Bex (VD), Obstkulturen (Klopfen) ; Chemin sur Martigny (VS), c. LAUBER ; Münstertal (GR) und Mendrisiotto (TI), c. EGLIN.

Flugzeit : Juni/Juli.

Geogr. Verbreitung : Tschechoslowakei, Österreich, Schweiz.

Ökologie : wärmeliebende Laubholzart ; Strauchschicht, Spalierobstkulturen.

5. *Chrysopa impunctata* REUTER ist bisher in ganz Europa nur in total 6 Expl. gefunden worden. Die Lichtfänge können jedoch nur wenig über die Ökologie aussagen. Leider sind bisher noch keine Männchen gefunden worden, weshalb mir die Zugehörigkeit dieser Art zur Untergattung *Nineta* noch nicht ganz gesichert scheint. Habitusgemäss ist es eine grosse, grüne Chrysopide wie *7-punctata*, *vittata* od. *flava*, mit schwarzen Costalqueradern, einem völlig ungefleckten gelblichen Gesicht und einem gelblichen Medianband auf dem Thorax.

Schweiz : 4. VI. - 6. VII. 1964. 7 Expl. (nach LAUBER 1964). Changins sur Nyon (VD), 450 m, Obstkulturen und Schlosspark, Lichtfalle.

Geogr. Verbreitung : Nordeuropa, Südösterreich, Norditalien, Schweiz (VD) scheinbar boreo-alpin (nach ASPÖCK 1964).

Ökologie : bisher schleierhaft (ASPÖCK 1964).

Weitere Nachforschungen im Gebiet von Changins sind sehr wünschenswert !